

Name des Projektes/Ort:	P.U.C. Praxis . Unterricht . Chancengleichheit / Stadt Beelitz
Träger:	JOB gGmbH Boberstr. 1 14513 Teltow
Kooperierende Schule(n):	Solar-Oberschule Beelitz Platanenring 2 14547 Beelitz

Kontakt Projekt

Ansprechpartner: Frau Maren Zösche Tel:033204/ 633058 und 0176/ 10244144
maren.zoesche@stiftung-job.de

Standort des Projektes: Langer Wiesenweg 17
14547 Beelitz

Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an Jugendliche mit Wohnsitz im Land Brandenburg, hauptsächlich aus dem Landkreis Potsdam- Mittelmark, welche die Klassenstufe 9 besuchen und diese voraussichtlich aufgrund folgender Kriterien nicht erfolgreich abschließen:

- aktive Schulverweigerung durch Schwänzen (Stunden- bzw. Tageweise)
- passive Schulverweigerung durch Unterrichtsverweigerung
- Verhaltensdefizite und Leistungsausfälle
- sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Lernen“
- Behinderung (abhängig vom Behinderungsgrad)
- Migrationshintergrund

Eine Reintegration in die Regelschule ist in Ausnahmefällen möglich.

Altersspanne	Jahrgangsstufen	Platzzahl	Individuelle Durchlaufzeit
14 bis 18 Jahre	9	12 – max. 15	1 – 2 Schuljahre

Finanzierungsgrundlage

- 25 Lehrerwochenstunden / 1,0 Vollzeitstelle per Zuweisung über das Staatliche Schulamt
- 2 Sozialarbeiter/innen (1,75 Vollzeitstelle)

- Das Projekt wird im Rahmen der Richtlinie „Projekte Schule/ Jugendhilfe 2020“ durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Ziele der Arbeit

- ganzheitliche sozialpädagogische Unterstützung
- Motivation zu regelmäßigem Schulbesuch
- Förderung jedes Jugendlichen auf der Grundlage eines individuellen Förderplanes
- Schließen von Wissenslücken
- Erwerb der einfachen Berufsbildungsreife
- Übergang in eine Berufsbildungsmaßnahme/ Berufsausbildung

Arbeitsweise

Inhalte

Die sozialpädagogische, werkpädagogische und schulische Förderung in Verbindung mit den individuellen Förderplänen der jeweiligen Schülerinnen und Schüler bilden die Grundlage für ein ganzheitliches Lernen. Ein geregelter Tagesablauf und festgelegte Wochenthemen verknüpfen alle drei Bereiche zu einer Einheit.

Fachunterricht: Deutsch, Mathematik, Englisch, Gesellschaftswissenschaft, Naturwissenschaft, Wirtschaft-Arbeit-Technik, Kunst, Kunst (Wahlpflicht)

Sozialpädagogische Trainings:

- erlebnispädagogische Angebote
- Praxislernen (im Betrieb und im Projekt), sowie zwei 14-tägige Betriebspraktika
- Gruppentreff (morgendliche Gesprächsrunde) und Feedbackrunde (Tagesauswertung)
- Berufswahlvorbereitung, Lebensplanung, Sozialkompetenztraining, Themengesprächsrunde, Entspannungs- und Konzentrationstraining
- Förder-Deutsch für Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Ganztagsangebot
- themenspezifische Projekttag/ -wochen
- Beratung
- Elternarbeit

Methoden

- lerntheoretische Didaktik (Unterrichts-, Arbeits-, Spiel-, Übungs- bzw. Wiederholungsformen/ Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit und Unterrichtsgespräche bzw. Diskussionen/ fächer- bzw. trainingsübergreifend/ Einsatz von Lehr- und Arbeitsmaterialien, Unterrichtsmedien)
- integrative Lerntherapie (schrittweise positive Lernbereitschaft aufbauen über Entspannungsverfahren, Konzentrations- und Gedächtnistraining, Heilpädagogik, Hypnotherapie, Kunsttherapie, Elemente aus Gestalt-, Gesprächs- und Verhaltenspädagogik/ -therapie)
- tiergestützte Pädagogik (Achtsamkeitstraining)

Setting

- Die Schüler/innen werden ausschließlich im Projekt unterrichtet.

- Die Schüler/innen absolvieren halbjährlich (1x pro Woche) einen Praxislerntag in einem Betrieb ihrer Wahl und im Projekt (Hauswirtschaft, Holzwerkstatt und Haus- und Gartenarbeit).
- Die schulische, soziale und pädagogische Förderung eines/r jeden Schülers/in unterstützt die Integration in das System der Berufsbildung.
- Unter Berücksichtigung der jeweiligen Fähigkeiten und auf Basis einer jeweils zu entwickelnden individuellen Förderplanung verfolgt das Projekt das Ziel, eine qualifizierte Erfüllung der Schulpflicht sowie mindestens den erfolgreichen Abschluss der Schule mit dem Erwerb der einfachen Berufsbildungsreife zu erreichen und den Übergang in eine Berufsbildungsmaßnahme oder Berufsausbildung zu gestalten.
- Eine generelle Reintegration der Schüler/innen in den regulären Schulbetrieb, auch zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife, ist nicht erklärtes Ziel dieses Projektes. Im Einzelfall wird dies jedoch unterstützt und gefördert.

Ressourcen

Standort

- Es stehen das ehemalige Verwaltungsgebäude des alten Klärwerkes in der Stadt Beelitz sowie Teile des zugehörigen Außengeländes zur alleinigen Verfügung.
- Die Gesamtfläche beträgt ca. 225 Quadratmetern (2 Klassen- / Gruppenräume, 1 Gruppen-Mehrzweck-Raum, 1 Computerkabinett, 1 Holzwerkstatt, 1 Küche, 2 Büroräume und 2 Sanitärtrakte).
- Der Gruppen-Mehrzweckraum wird für die täglichen Mahlzeiten, die Tages-Feedbackrunden, soziale Gruppenarbeit, Ganztagsangebote, sportliche Aktivitäten, Unterrichtssequenzen mit Lehrvideos und das Entspannungstraining genutzt.
- Das Computerkabinett wird zu 80 Prozent für die Berufswahlvorbereitung und zu 20 Prozent im Fachunterricht genutzt.
- Als Praxislernbereiche stehen die Holzwerkstatt, die Küche und der Garten zur Verfügung. Für Letzteren steht ein Teil des Außengeländes zur Verfügung.
- Das nahe gelegene Freibad steht dank der Unterstützung durch die Stadt Beelitz dem Projekt ebenfalls zur freien Nutzung zur Verfügung.
- Auch die Angebote des Jugendclubs des Trägers in der Stadt Beelitz sowie die Sporthalle und der Fitnessraum der Kooperationsschule stehen zur Mitnutzung zur Verfügung.

Mitarbeiter/innen

- 2 sozialpädagogische Fachkräfte im Umfang von 1,75 Vollzeiteneinheiten (davon eine Sozialpädagogin mit Zusatzausbildungen zur Mediatorin, Lerntherapeutin und zur tiergestützten Pädagogik)
- 3 Lehrkräfte im Umfang von 1,0 Vollzeiteneinheit (25 Lehrerwochenstunden, davon eine Lehrkraft mit Zusatzausbildungen in Kunst- und Kreativitätstherapie, Entspannungspädagogik und Hypnotherapie sowie die Erlaubnis zur Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz)
- 1 ehrenamtlich tätige Fachkraft i.R. (gelernte Tischlerin und Arbeitslehrepädagogin) mit durchschnittlich 8 Wochenstunden im Bereich Holzwerkstatt
- 1 ehrenamtlich tätige Fachkraft i.R. (Personalchef eines Wirtschaftsunternehmens) mit durchschnittlich 5 Wochenstunden zur Unterstützung im Bereich Berufswahlvorbereitung
- 1 ehrenamtliche Fachkraft i.R. (Trainer von Sportgruppen) mit durchschnittlich 2 Wochenstunden im Bereich Ganztags Sport

Lernerfahrungen des Projektes

Die Kooperation mit der Solar-Oberschule verläuft sehr gut:

- Umsetzung des Stundenplanes für das Projekt wurde nach unseren Vorstellungen übernommen
- bei Lehrerausfall wird sofort Ersatz gestellt
- wöchentliche projektrelevante Absprachen

Vorgegebene Tagesstruktur:

- Der Wechsel von Fachunterricht/ sozialpädagogischen Trainings im 35 Minutentakt sowie Pausen geben den Jugendlichen einen festen Rahmen der Lernerfolge (inkl. Ankommens-Runde und Feedbackrunde).
- Die Abgabe der Handys vor Unterrichtsbeginn und Herausgabe zum Tagesabschluss sorgen für die nötige Konzentration auf Unterricht und den Gruppenalltag.
- Konfliktsituationen oder Regelverstöße werden sofort in der Gruppe oder einzeln bearbeitet, um für jeden Jugendlichen die Motivation zur Teilnahme am Tagesablauf aufrecht zu erhalten.
- Es gibt eine Transparenz der Konsequenzen bei Verstößen gegen die Hausordnung bzw. eines friedlichen Zusammenlebens.
- Die Eigen- und Fremdwahrnehmungen der Schüler/innen sind zum Einstieg in das Projekt wenig ausgeprägt. Die intensive Arbeit ermöglicht einen Perspektivwechsel. Die Veränderung ist durch die Trainings (Sozialkompetenztraining), Feedbackrunden und Einzelgespräche festzustellen.

Aufnahmeverfahren

- Der Zugang zum Projekt kann über unterschiedliche Wege erfolgen: über die Eltern, Schulleiter/innen, Schulsozialarbeiter/innen, das Schulamt, auf persönliche Empfehlung, über Meldung durch den Fachdienst Kinder, Jugend, Familie / Allgemeiner Sozialer Dienst, über die Erziehungshilfe, die Berufseinstiegsbegleiter/innen oder auch durch eigenständige Meldungen der Schüler/innen.
- Es finden zwei Vorbereitungsgespräche mit den interessierten Schüler/innen, den Eltern/ Sorgeberechtigten und gegebenenfalls den Helfersystemen statt. Die Schüler/innen haben für ihre Entscheidungsfindung zudem die Möglichkeit, vorab an vereinbarten „Schnuppertagen“ im Projekt teilzunehmen.
- Die Freiwilligkeit der Schülerin bzw. des Schülers zur Teilnahme an dem Projekt ist eine Grundvoraussetzung.
- Über die Aufnahme der Schüler/innen entscheidet gemäß der Richtlinie „Projekte Schule/ Jugendhilfe 2020“ auf Antrag der Erziehungsberechtigten die Schulleiterin in Abstimmung der Klassenkonferenz, dem staatlichen Schulamt und dem Fachdienst Kinder, Jugendliche und Familien des Landkreises Potsdam - Mittelmark. Ggf. erfolgt die Aufnahme in das Projekt in Verbindung mit einem Schulwechsel.

Kooperationspartner

- Solar-Oberschule Beelitz und weitere Ober- und Gesamtschulen des Landkreises Potsdam-Mittelmark

- Staatliches Schulamt Brandenburg
- Fachdienst Kinder / Jugend / Familie des Landkreises Potsdam Mittelmark
- Bundesagentur für Arbeit in Potsdam und Bad Belzig
- Stadtverwaltung Beelitz
- Familien- und Schwangerschaftsberatungsstellen
- Büro für Erziehungsfragen des JOB e.V.
- Johanniter Unfallhilfe
- Fachdienst Soziales und Wohnen Landkreis Potsdam-Mittelmark
- Fachdienst Schülerbeförderung, Kultur und Sport LK-PM
- Betreuungsbehörde
- Mitarbeiter / weitere Einrichtungen des JOB e.V.
- Praxisbetriebe regional und überregional
- Polizeipräsidium Potsdam, Wache Beelitz - Präventionsberatung